

Anstrengungen und erhöhter Eigeninitiative tätig zu sein, um die Schöpferkraft der Werktätigen weiter zu entfalten und unter Führung der Partei aktiv an der Entwicklung unserer sozialistischen Menschengemeinschaft mitzuwirken. (Beifall.)

Vorsitzender *Willi Stoph*: Es spricht nun Genosse Otto Reinhold.

*Professor Dr. Otto Reinhold, Direktor des Instituts für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED*: Genossinnen und Genossen! Nach dem VI. Parteitag hat unsere Partei bedeutende Erfolge in der schöpferischen Entwicklung der marxistisch-leninistischen Theorie erzielt. Das war und ist nicht nur für die Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft in der Deutschen Demokratischen Republik von großer Bedeutung, sondern zugleich ein wichtiger Beitrag im Klassenkampf zwischen Sozialismus und Imperialismus.

Durch die erfolgreiche Entwicklung der Wirtschaft und der Gesellschaft in den sozialistischen Ländern hat sich der internationale Einfluß des Sozialismus weiter erhöht. Dabei spielt unsere Ideologie eine wichtige Rolle. Die Ideen des Marxismus-Leninismus, des Friedens und des Humanismus bestimmen immer mehr das geistige Leben unserer Zeit — nicht nur in den sozialistischen Ländern, sondern auch im internationalen Maßstab.

Das bringt die imperialistischen Ideologen bekanntlich in große Schwierigkeiten. Viele Parolen aus der Mottenkiste des Antikommunismus haben ihre Zugkraft eingebüßt oder ihre Wirkung völlig verloren. Es ist heute sehr schwer, die früher landläufige These vom bevorstehenden wirtschaftlichen Zusammenbruch der DDR in Westdeutschland glaubhaft zu unterbreiten.

Neben die plumpe antikommunistische Hetze tritt immer mehr die These von der angeblichen Annäherung der beiden Systeme im Ergebnis der wissenschaftlich-technischen Revolution. Mit dieser Behauptung soll eine modernisierte Theorie des „dritten Weges“ entwickelt und der Verzicht auf die sozialistische Revolution begründet werden.

Die Praxis, insbesondere die Auswirkungen der technischen Revolution in beiden deutschen Staaten, beweist aber mehr noch als jede theoretische Auseinandersetzung, daß von einer Annäherung der beiden Systeme keine Rede sein kann. Allein die sozialistische Gesellschaftsordnung ist in der Lage, die technische Revolution im Interesse und zum Nutzen der Gesellschaft und jedes einzelnen zu vollziehen.